

Chronische Krankheiten im Überblick

Impfungen bei Kindern und Jugendlichen mit chronischen Krankheiten _____ Seite 3

Markus Knuf

Pneumonologische Erkrankungen

Impfen bei pneumonologischen Erkrankungen und Allergien _____ Seite 7

Markus A. Rose

Immundefekte

Impfungen bei HIV-Infektion und angeborenen Immundefekten _____ Seite 12

Ulrich Baumann

Rheuma

Impfen bei immunsupprimierten Kindern mit rheumatologischen Erkrankungen – sind wir zu zaghaft? _____ Seite 15

Katalin Dittrich, Matthias Bernhard, Volker Schuster

Hämatologisch-onkologische Krankheiten

Impfen bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen _____ Seite 18

Jörg Ritter

Kinderärztliche Praxis**Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin**

Begründet von Stefan Engel und Erich Nassau, wiederbegründet von Hubertus von Voss

Sonderheft „Impfen bei chronischen Krankheiten“

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, Präsident: Dr. med. Christian Fricke, Werner Otto Institut gGmbH, Bodelschwinghstr. 23, 22337 Hamburg, Tel.: 040/50773146

Chefredakteur: Prof. Dr. med. Markus Knuf, Direktor der Klinik für Kinder und Jugendliche HSK, Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH, Ludwig-Erhard-Str. 100, 65199 Wiesbaden, Tel.: 06 11/43-25 54, Fax: -25 57, E-Mail: markus.knuf@hsk-wiesbaden.de, Pädiatrische Infektiologie, Universitätsmedizin Mainz

Redaktion und Koordination: Angelika Leidner, Kirchheim + Co GmbH, Kaiserstraße 41, 55116 Mainz, E-Mail: leidner@kirchheim-verlag.de

Verlag: Verlag Kirchheim + Co GmbH, Kaiserstraße 41, 55116 Mainz, Geschäftsführung Stephan Kröck, www.kirchheim-verlag.de

Druck: Hofmann Infocom, 90109 Nürnberg

Die mit Verfassername gekennzeichneten Beiträge geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder.

Das Sonderheft wurde unterstützt von der AstraZeneca GmbH.

© Kirchheim-Verlag Mainz



Impfentscheidungen fundiert treffen



Kinder und Jugendliche mit chronischen Krankheiten unterliegen einem höheren Risiko für schwerwiegende Infektionen. Die Behandlungsmöglichkeiten – insbesondere von immunsupprimierten Patienten, z. B. bei (impfpräventablen) Virusinfektionen, – sind oft sehr limitiert und mit einer schlechten Prognose behaftet. Der Impfprävention kommt daher eine große Bedeutung zu. Es gilt, ein mögliches „Impfrisiko“ mit Verschlechterung der chronischen Krankheit und dem Auftreten von unerwünschten Wirkungen einer potenziellen Effektivität der Impfung (Schutz vor Erkrankung und Komplikationen) gegenüberzustellen.

Die Entscheidung zu einer Impfung ist oft schwierig, da nur sehr begrenzt Daten zum Risiko einer Impfung bei chronischen Krankheiten vorliegen. Das ist auch nicht verwunderlich, da es sich häufig um seltene, heterogen ausgeprägte Krankheiten handelt. Die Fallzahlen für aussagekräftige Studien sind gering, und es liegen ungeklärte ethische Fragen vor. Nicht zuletzt auch hohe Kosten und Risiken halten Impfstoffhersteller davon ab, entsprechende Daten zu generieren. Es ist daher ausdrücklich hervorzuheben, dass für einzelne Impfstoffe Daten zur Sicherheit bei chronischen Krankheiten, z. B. bei Asthma bronchiale, vorliegen. Zur Effektivität („Wirksamkeit!“) von Impfungen bei Patienten mit seltenen neuropädiatrischen und immunologischen Krankheiten liegen praktisch keine validen Daten vor. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Frage der Impfprävention bei chronisch kranken Kindern und Jugendlichen mit großen Unsicherheiten behaftet ist und in der Folge dann eher auf eine Impfung verzichtet wird.

Das vorliegende Sonderheft hat sich zum Ziel gesetzt, die verfügbaren Daten zu sichten und bei allen Einschränkungen – bedingt durch die höchst unvollständige Datenlage – unter den oben genannten Kriterien (Impfrisiko vs. Impferfolg), eine Hilfestellung für Ärztinnen und Ärzte in Praxis und Klinik zur Impfentscheidung zu bieten. Impfeempfehlungen bei chronischen Krankheiten im Kindes- und Jugendalter zu neuropädiatrischen Krankheitsbildern, kinder-kardiologischen Krankheiten, Nierenkrankheiten, chronisch entzündlichen Darmkrankheiten und Diabetes mellitus werden ebenso behandelt wie das Vorgehen bei Patienten mit angeborenen und erworbenen Immundefekten (Beitrag Baumann) bzw. bei autoimmunologischen rheumatischen Krankheiten (Beitrag Schuster). Die umfangreichste Datenlage gibt es sicher zur Impfung bei Kindern und Jugendlichen mit atopischen Erkrankungen, insbesondere Asthma bronchiale (Beitrag Rose), und hämato-onkologischen Krankheiten (Beitrag Ritter). Diesen Themenkomplexen sind daher eigene Beiträge gewidmet.

Das Sonderheft „Impfen bei chronischen Krankheiten“ soll ein wichtiger Wegbegleiter in Ihrer täglichen Praxis sein, um für Kinder und Jugendliche mit komplexen Krankheiten eine fundierte Impfentscheidung zu fällen.

Das Heft wird von der Firma AstraZeneca (Wedel) finanziert. Die Beiträge sind von diesem Sponsoring unbeeinflusst und ausschließlich redaktionell bearbeitet worden. Die inhaltliche Verantwortung für die einzelnen Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren. Prof. Dr. med. Markus Knuf, Chefredakteur